

**In Kürze****Auftakt für „Kultur im Logenhaus“**

**DESSAU/MZ/HTH.** Mit der Vernissage „Mehr als Papier“ von Künstlern des BrauArt-Vereins sowie Kurztexten und Liedern von Mareike Haase und Kathleen Lapius beginnt am Mittwoch, 12. November, 19 Uhr, die fünfte Auflage von „Kultur im Logenhaus“. Die Veranstaltungsreihe hält bis zum 29. November an insgesamt fünf Abenden (mittwochs und sonnabends) Musik, Poesie und Erzählkunst bereit. Der Eintritt ins Logenhaus, Ferdinand-von-Schill-Straße 7 in Dessau, ist frei. Um Spenden wird gebeten. Sie kommen zu 100 Prozent der Bahnhofsmission Dessau zugute.

**Martinsumzug zur Orangerie**

**ZIEBIG/MZ.** Der traditionelle St. Martin-Laternenumzug findet am Martinstag, 11. November, von der Christuskirche zur Orangerie des Georgiums statt. Beginn ist um 17 Uhr mit einer kleinen Andacht in der Christuskirche. Das teilte Pfarrer Stephan Grötzsch mit. Im Anschluss laufen alle gemeinsam mit dem „Heiligen Martin“ hoch zu Pferd und den Laternen in der Hand zum Altenpflegeheim „Am Georgengarten“ und schließlich durch das Georgium zur Orangerie. Unterstützt wird der Umzug vom Dessauer Posauenchor. Es werden Martinslieder gesungen und Hörnchen verteilt.

**Führung durch den Friedwald**

**DESSAU-WÖRLITZ/MZ.** Was macht den Friedwald Gartenreich Dessau-Wörlitz als Ort der letzten Ruhe aus? Antworten auf diese Frage geben die Friedwald-Försterinnen und -Förster bei einer kostenlosen Waldführung am Samstag, 15. November, um 14 Uhr.

Bei dem gemeinsamen Spaziergang durch den Bestattungswald, heißt es in einer Presseinformation, erklären die Förster, welche Grabarten es im Friedwald gibt und was diese kosten, wie Interessierte den passenden Baum für die letzte Ruhe finden und wie Beisetzungen im Friedwald gestaltet werden können. Auch zum Thema Vorsorge geben die Försterinnen und Förster Auskunft. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können bei der etwa einstündigen Tour jederzeit Fragen stellen. Treffpunkt ist die Infotafel am Friedwald-Parkplatz, Navigationspunkt: Kapenschlösschen 1.

**Anmeldung** ist erforderlich. Die Waldführungen finden regelmäßig statt und sind begrenzt. Weitere Termine und Anmeldung unter [www.friedwald.de/dessau-woerlitz](http://www.friedwald.de/dessau-woerlitz) oder 06155/84 81 00.

**Arbeitseinsatz auf Streuobstwiese**

**DESSAU/MZ.** Der Arbeitskreis Hallesche Auenwälder (Aha) veranstaltet am Samstag, 15. Oktober, eine Arbeitseinsatz auf der Streuobstwiese am Landhaus. Dabei ist vor allem vorgesehen, die Obsternte fortzusetzen sowie einen Apfelbaum zu pflanzen, wie der Naturschutzverein mitteilt. Der Arbeitseinsatz findet grundsätzlich bei jedem Wetter statt. Deshalb sind wetterfeste Kleidung und angemessenes Schuhwerk empfohlen. Ferner empfiehlt sich, Rucksackverpflegung mitzunehmen. Treff ist um 10 Uhr am Eingang Landhaus, Am Landhaus 1, in Dessau-Roßlau.

**Arbeitskreis** Hallesche Auenwälder zu Halle (Saale) - Ortsgruppe Dessau-Roßlau, E-Mail: [aha\\_ha-le@yahoo.de](mailto:aha_ha-le@yahoo.de)

**Annemarie Eifeld stellt neues Album im Rathaus-Center vor**

**Ihr neues Album** „Neugeboren“ hat Annemarie Eifeld am Samstag, 8. November, im Rathaus-Center vorgestellt. Dessau war nur ein Stopp

auf ihrer Centertour, um das neue Album zu bewerben. Vor zahlreichem Publikum präsentierte die Sängerin ihre neuen Songs und gab Auto-

gramme. Fünf Jahre hat es inzwischen gedauert, bis die Roßlauerin wieder ein Album veröffentlicht hat.

FOTO: BJÖRN REINHARDT

# Hingucker im Stadtbild

Vor zehn Jahren gründeten sich die Nahverkehrsfreunde Dessau. Wie der Verein mehr Nostalgie auf hiesige Schienen und Straßen brachte und wofür es beste Bewertungen auf Google gibt.

**VON DANNY GITTER**

**DESSAU-ROSSLAU/MZ.** Selten waren der TW 28 und TW 30, die beiden historischen Straßenbahnen der Dessauer Verkehrs GmbH (DVG), auf Dessaus Schienen zu sehen. „Früher standen sie fast ausschließlich im Depot. Das wollen wir ändern“, erzählt Dirk Edelmann von 2015. Deshalb hatten er und ein paar weitere Enthusiasten im Mai vor zehn Jahren eine erste Themenfahrt mit einer historischen Straßenbahn angeboten.

Das gesamte Dessauer Schienennetz sind sie abgefahren. Edelmann, damals 24 Jahre alt, referierte begleitend zur Fahrt aus einem alten Schulvortrag zu Junkers und zum Bauhaus. Der Stein kam ins Rollen. Edelmann, ein Dessauer, der in Leipzig eine Ausbildung zum Bus- und Straßenbahnfahrer absolvierte und seit rund fünf Jahren in seiner Heimatstadt am Steuer von Bus und Bahn sitzt, wollte die Geschichte des hiesigen Nahverkehrs erforschen und lebendig machen.

Mit den Themenfahrten war ein erster Einstieg gelungen. Ferropolis, das Dessau-Wörlitzer Gartenreich, das Filmmuseum in Wolfen und eine Destillerie in Köthen sind mittlerweile beliebte Ausflugsziele bei den Themenfahrten. Ein ausgebuchter Dauerbrenner sind die seit rund sieben Jahren angebotenen Krimi- und Katastrophenrouten durch Dessau.

Am 7. November 2015 wurde im Café am Markt in Oranienbaum der Verein „Nahverkehrsfreunde



Niklas Grigo (links) und Dirk Edelmann bringen die Nahverkehrs-Oldies, im Hintergrund der Berliner Stern „Friedrich“ und der MAN-Doppeldecker „Herrmann“, auf Dessaus Straßen.

FOTO: DANNY GITTER

Dessau“ von sieben Mitgliedern aus der Taufe gehoben. Fast auf den Tag genau zehn Jahre später, am vergangenen Samstag, ließen zwei der mittlerweile 16 Nahverkehrsfreunde im Gespräch mit der Mitteldeutschen Zeitung das erste Jahrzehnt noch einmal Revue passieren und wagten schon einen Ausblick auf die nächste Saison. Dass Edelmann, der Vorsitzende der Nahverkehrsfreunde, und Niklas Grigo, sein Stellvertreter, mit

**„Früher standen sie fast ausschließlich im Depot.“**

**Dirk Edelmann**  
Bus- und Straßenbahnfahrer

historischen Bussen zum Termin am Dessauer Busbahnhof vorfahren, ist eine der Erfolgsgeschichten des Vereins. Waren sie früher für ihre Fahrten auf die historischen Straßenbahnen und ausgeliehene Busse der DVG angewiesen, änderte sich das ab 2017. Ein Mercedes-Linienbus, Baujahr 1983 kam als Erstes zum Einsatz. Für 5.000 Euro nannten die Nahverkehrsfreunde mit Unterstützung eines Oranienbaumer Autohauses den ehemaligen Berliner Linienbus ihr Eigen. Der war nach seiner Ausmusterung 2001 noch für ein Opernprojekt genutzt worden. Als „Berliner Stern“ sorgte er auf Dessauer Straßen für Aufsehen. Schon bald folgten „Herrmann“, Baujahr 1977, und „Hugo“ Baujahr 1980, zwei MAN-Doppeldecker, die einst im Berliner Linienverkehr unterwegs waren und sorgten für noch mehr Staunen. „Herrmann“ sand-

steingelb und „Hugo“ sonnengelb sind seit 2021 vor allem bei Stadttrundfahrten im Einsatz.

„Dass so etwas in einer Stadt wie Dessau möglich ist, hat damals kaum jemand für möglich gehalten“, resümiert Grigo. Der 25-jährige Oranienbaumer, wie Edelmann gelernt Straßenbahn- und Busfahrer, ist mittlerweile selbstständiger Omnibus-Unternehmer. Oft sitzt er hinter dem Steuer eines Doppeldeckers der Nahverkehrsfreunde, wenn es von Mai bis Ende Oktober jeden Samstag zwei Mal für je eineinhalb Stunden quer durch die Stadt geht. 1.774 Fahrgäste wollten sich das in dieser Saison nicht entgehen lassen. Höhepunkt war 2023 mit 2.136 Mitfahrern.

„Für viele Dessauer sind die Stadttrundfahrten ein willkommener Anlass, um ihren auswärtigen Gästen die Stadt zu zeigen“, stellt Edelmann fest. Und da die Fahrten persönlich von Gästeführern moderiert werden, haben sie auch auf Google die besten Bewertungen unter den bundesweit angebotenen Stadttrundfahrten. Deshalb gehen es auch 2026 auf Fahrt. Zuvor werden am zweiten, dritten und vierten Advent die historischen Straßenbahnen der DVG wieder auf die Schiene gesetzt.

Die Nahverkehrsfreunde freuen sich, die Impulse für mehr öffentliche Sichtbarkeit von TW 28 und TW 30 gesetzt zu haben. Nächstes Jahr gibt es auch was zu feiern – unter anderem 100 Jahre, Omnibusverkehr und 125 Jahre elektrische Straßenbahnen in Dessau.

**Naturschützer informiert zu Bodenschutz**

Umweltbundesamt lädt zu Vortrag mit Michael Succow ein.

**DESSAU/MZ.** Das Umweltbundesamt lädt am Mittwoch, 12. November, um 18 Uhr zu dem Vortrag „Gesundung unserer historisch gewachsenen Kulturlandschaft“ von Michael Succow in den Hörsaal ein. Das teilt die Behörde in einer Pressemitteilung.

In seinem Vortrag wird der Naturschützer Michael Succow nach einem kurzen Überblick über die Landnutzungs geschichte der letzten Jahrzehnte – auch anhand seines eigenen Erlebens – auf die aktuellen Herausforderungen für eine zukunfts fähige, das heißt nachhaltige und naturverträgliche Landwirtschaft eingehen.



Biologe und Moorökologe Michel Succow

FOTO: STEFAN SCHWILL

„Die Auswirkungen des Klimawandels sind bereits deutlich spürbar, gerade im Nordosten Deutschlands: Dürren, Starkregen und Waldbrände wirken sich auf die Kulturlandschaft aus, insbesondere auf die intensiv bewirtschafteten Flächen mit stark verdichteten Böden und auf hohen Ertrag ausgerichtete Kiefernforste“, heißt es in der Ankündigung. Succow will hier Möglichkeiten für sogenannte Grenzertragsstandorte aufzeigen, unter anderem „Wilde Weiden“, von denen Biodiversität und Grundwasser profitieren.

Besonders wichtig ist für Succow die Erzeugung von trinkfähigem Grundwasser als entscheidende Leistung der Landwirtschaft – die dann auch entsprechend honoriert werden sollte durch Agrarsubventionen. Eine Landnutzung ohne Pestizideinsatz soll daneben auch für klare Gewässer und mehr Vielfalt in der Tier- und Pflanzenwelt sorgen, so Succow. Nicht zuletzt sei eine gesunde Landschaft mit gesunden Böden Voraussetzung für gesunde Nahrungsmittel und damit auch gesunde Menschen.

**Der Eintritt** ist frei. Weitere Infos: <https://www.succow-stiftung.de/>

## Was man alles noch sagen darf

**ROSSLAU/MZ.** Unter dem Motto „Man wird ja wohl noch was sagen dürfen ...“ laden am Mittwoch, 12. November, um 18 Uhr der Stammtisch der Vereine Roßlau und „Rat und Tat“ zu einem offenen Gesprächsabend in die Ölmühle ein.

In der Ankündigung heißt es: In Roßlau leben viele Menschen mit unterschiedlichen Erfahrungen, Geschichten und Meinungen. Doch wie reden wir eigentlich miteinander? Wie erleben wir das Miteinander von Jung und Alt in unserer Stadt? Lasst uns reden – offen, ehrlich und respektvoll. Es geht ums Erzählen, Zuhören und Verstehen. Jede Stimme zählt. Jede Erfahrung hat ihren Platz, so die Ankündigung.

Der Eintritt ist frei – für Essen und Getränke ist gesorgt.

# Ehrenmitgliedschaft für Ingeborg Arnold

**Die Anhaltische Goethe-Gesellschaft ehrt scheidendes Vorstandsmitglied.**

**DESSAU/MZ.** Ingeborg Arnold ist am Wochenende von der Anhaltischen Goethe-Gesellschaft zum Ehrenmitglied ernannt worden. Das teilte die Gesellschaft in einer Presseinformation mit.

„Heute geht eine Ära zu Ende“, sagt Joachim Liebig, Vorsitzender der Anhaltischen Goethe-Gesellschaft, auf der Jahreshauptver-



Ingeborg Arnold ist nun Ehrenmitglied in der Goethe-Gesellschaft.

sammlung. Nach über 17 Jahren Vereinsarbeit scheidet Ingeborg Arnold auf eigenen Wunsch altershalber aus dem Vorstand aus. Als Mitglied des ersten Vorstandes 2008 verantwortete sie mit viel Fleiß und Geschick als Schatzmeisterin die Finanzen, heißt es in der Mitteilung. Mit einem kleinen Geschenk und anerkennenden Worten wurde sie einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt. Bei der anschließenden Wahl wurde der bisherige Beisitzer Mario Kopf zum Schatzmeister gewählt.

**Infos:** [www.anhaltische-goethe-gesellschaft.de](http://www.anhaltische-goethe-gesellschaft.de).